Pränatal-Medizin München
Symposion Winter 2017

Fetales Wachstum
zu klein – zu groß?

Regulation
Restriktion
Makrosomie
Epigenetik

18. Februar 2017
Vortragssaal in der Frauenklinik
Rotkreuzklinikum München

Pränatal-Medizin München
Symposion Winter 2017

Fetales Wachstum zu klein – zu groß?

Regulation
Restriktion
Makrosomie
Epigenetik

18. Februar 2017
Vortragssaal in der Frauenklinik
Rotkreuzklinikum München

Am 5. Januar 1997 starben Professor Ernst Brusis und seine Frau Jutta im Vinschgau in einer Lawine. Nach 20 Jahren ist unserem Freund und Mentor dieses Symposion gewidmet.

Ich lebe mein Leben
in wachsenden Ringen . . .
Ich werde den letzten
vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

Rainer Maria Rilke, 1899, Berlin

VORWORT

Würde ein Embryo so weiter wachsen wie in den ersten 12 Wochen, entspräche seine Größe am Ende der Schwangerschaft dem Umfang der Erde. Es braucht also effektive Regulation. Viele unterschiedlichste molekulare Abläufe sind bekannt, das Zusammenspiel der Faktoren ist aber schier nicht zu verstehen. Und doch sind die Mechanismen der Restriktion und der Proliferation von großer Bedeutung für die regelrechte oder auffällige Entwicklung eines Fetus und Neugeborenen.

Die Wachstumsrestriktion ebenso wie die Overgrowth-Syndrome, die mit DNA-Mutationen verknüpft sind, sind gut untersucht. Imprinting und die „Lesebeschränkungen" der Epigenetik sind weitgehend geklärt. Neue Kenntnisse kommen dazu: Der Einfluss von copy number variations (CNV) wird beobachtet und die RNA-Regulation wurde als zweiter genetischer Code entdeckt. Nur wenn die Kybernetik verstanden wird, ist die Idee von der frühen Intervention im Sinne der Gentherapie denkbar.

Es bleibt unsere Aufgabe, im Verlauf der Schwangerschaft Störungen des Wachstums zu erkennen, die Ursachen möglichst genau aufzuklären und die Schwangere und den Fetus entsprechend zu betreuen. Zu kleine und zu große Feten haben ein hohes Risiko des intrauterinen Fruchttodes und schlechte perinatale Ergebnisse. Wir erwarten, dass die Resultate gegenwärtiger Forschung die Rolle der Fetalmedizin in der Prädiktion und Prävention von lebenslangen Konsequenzen fetaler Gedeihstörungen stärken werden.

Mit dem Wachstum wollen wir uns eingehend befassen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Dr. Karl-Philipp Gloning
Dr. Sabine Minderer
Priv.-Doz. Dr. Thomas Schramm
Dr. Cornelia Daumer-Haas
Priv.-Doz. Dr. Moneef Shoukier

Pränatal-Medizin München
Am Detail das Ganze erkennen

Samstag, 18.2. **Pränatal-Medizin München**
Symposium Winter 2017

ab 8.30 Uhr Kaffee im Foyer

Fetales Wachstum

9.00 Uhr **500 g bis 5000 g: Zu groß ist nicht besser als zu klein.**
Karl-Philipp Gloning

Screening und Differentialdiagnose der intrauterinen Wachstumsrestriktion (IUWR)

9.20 Uhr **Diagnose und Klassifikation: SGA oder IUWR**
Christoph Hübener

9.40 Uhr **Schwere IUWR: Klärung der Differentialdiagnose**
Sabine Minderer

10.00 Uhr **IUWR: arterielle und venöse Dopplersignale – wann dekompensiert die Zirkulation?**
Markus Gonser

10.20 Uhr **Syndromale IUWR: Diagnostik und genetische Beratung**
Cornelia Daumer-Haas

10.40 Uhr Pause

Regulation des Wachstums

11.00 Uhr **Bekannte Faktoren, neue Erkenntnisse: Array-CGH und Panel-Diagnostik bei IUWR**
Christoph Bagowski, Vera Gloning

11.20 Uhr **Die Bedeutung von CNV und SNP beim Verständnis der Wachstumsrestriktion**
Christian Thiel

11.40 Uhr **Imprinting: von Silver-Russel-Syndrom (zu klein) zu Beckwith-Wiedemann-Syndrom (zu groß)**
Moneef Shoukier

ABLAUF

12.00 Uhr	**Entwicklungsbiologische Konsequenzen mütterlicher Stoffwechselstörungen – Studien an Klein- und Großtiermodellen** *Eckhard Wolf*
12.30 Uhr	Mittagessen

Funktion und Pathologie

13.00 Uhr	**Gewicht und Größe bei Feten mit kardiovaskulären Fehlbildungen** *Anne Janke*
13.20 Uhr	**Das Wachstum der Knochen: zum Verständnis der Skelettdysplasien** *Thomas Schramm*
13.40 Uhr	**Die Barker-Hypothese: Lebenslange Folgen fetaler Wachstumsrestriktion** *Markus Gonser*
14.00 Uhr	**Das EVERREST-Projekt: Gentherapie bei intrauteriner Wachstumsretardierung** *Anke Diemert*
14.20 Uhr	**Therapie der Wachstumsstörung im Kindesalter** *Ursula Kuhnle-Krahl*
14.40 Uhr	Pause
15.00 Uhr	**Zu groß und zu dick: Falldarstellung** *Helge Mommsen*
15.20 Uhr	**Einfluß von Diabetes während der Schwangerschaft auf die Entwicklung des Immunsystems und des fetalen Thymus** *Katharina Warncke*
15.40 Uhr	**Werden Babies immer größer? Ergebnisse aus dem Universitätsspital Zürich** *Johannes Knitza*
16.00 Uhr	**Makrosomie-Syndrome** *Cornelia Daumer-Haas*

Ende des Symposions gegen 17 Uhr

Referenten

Dr. Anke Diemert
Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Priv.-Doz. Dr. Markus Gonser
Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin
HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken, Wiesbaden

Dr. Christoph Hübener
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Campus Großhadern, LMU München

Johannes Knitza
München

Prof. Dr. Ursula Kuhnle-Krahl
Endokrinologische Schwerpunktpraxis
für Kinder und Jugendliche, Gauting

Dr. Helge Mommsen
Geburtshilfe
Krankenhaus Agatharied, Hausham

Priv.-Doz. Dr. Christian Thiel
Humangenetik
Universitätsklinikum Erlangen

Dr. Katharina Warncke
Kinderklinik München Schwabing
Forschergruppe Diabetes, München

Prof. Dr. Eckhard Wolf
Lehrstuhl für Molekulare Tierzucht und Biotechnologie
Genzentrum der LMU München

Dr. Karl-Philipp Gloning
Dr. Sabine Minderer
Priv.-Doz. Dr. Thomas Schramm
Dr. Cornelia Daumer-Haas
Priv.-Doz. Dr. Moneef Shoukier
Dr. Vera Gloning
Dr. Anne Janke
Dr. rer. nat. Christoph P. Bagowski
Pränatal-Medizin München
Frauenärzte und Humangenetiker (MVZ)
München

HINWEISE

Tagungsort
Vortragssaal in der Frauenklinik
Rotkreuzklinikum München
Taxisstraße 3, 80637 München

Tagungszeit
Samstag, 18. Februar 2017
9 – 17 Uhr

Organisation
Pränatal-Medizin München
Frauenärzte und Humangenetiker (MVZ)

Information
Frau Manuela Kraft
Pränatal-Medizin München
Frauenärzte und Humangenetiker (MVZ)
Lachnerstraße 20, 80639 München
Telefon: +49 89 13 07 44-31
Telefax: +49 89 13 07 44-98
kraft@praenatal-medizin.de
www.praenatal-medizin.de

Anmeldung
Bitte melden Sie sich online an unter www.praenatal-medizin.de oder schicken die Anmeldekarte bis zum **10. Februar** an uns zurück.

Kostenbeitrag Symposion: 50 Euro
Die Zahl der Teilnehmer am Symposion ist auf 200 begrenzt!

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag **nach Bestätigung Ihrer Anmeldung** auf das Konto der APO-Bank,
IBAN: DE58 3006 0601 0304 4432 17
BIC: DAAEDEDDXXX
Kennwort: „Symposion Winter 2017",
Vor- und Zuname

Bitte bringen Sie Ihre CME-Zertifizierungskarte mit!

Das Symposion Winter 2017 ist eine Veranstaltung der Pränatal-Medizin München ohne Sponsoren.

Foto Titel: Peter Braun ©

www.praenatal-medizin.de